SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

XXXVIII.

Programm

des

städtischen Gymnasiums, Real-Progymnasiums und der Realschule

zu Stolp

für das Schuljahr 1894—95.

Inhalt: Schulnachrichten

von

Dr. Alfred Goethe.
Direktor.

STOLP.
W. Delmanzosche Buchdruckerei.
1895.

1895. Progr. Nr 148.

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a. Gymnasium.

Vorbem.: Die Klassen Quinta und Quarta sind in Parallel-Cöten geteilt.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Jüd. Religionslehre wahlfrei	2		1			1				4
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3 1 4	2 1 3	3	2	2	3	3	3		23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6		56
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2		17
Englisch wahlfrei	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch wahlfrei	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3		23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—		8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—		4
						wahlfrei kombin.				
Zeichnen*)	—	2	2	2	2	2				8+2=10
Turnen*)	3	3	3	3		3+3+1 Vorturner.				18+1=19
Gesang	2	2	Chorgesang 3 St. IV—IA.							7
Summa**)	25	25	28	30	30	30	28	28	28	

*) Vergl. unter 3. E. a. b. c.

**) Mit Ausschluss des Turn- und Gesang-Unterrichtes, wie der wahlfreien Lehrgegenstände.

b. Real-Progymnasium.

Vorbem.: Die Klassen Quinta und Quarta sind mit dem Gymnasium verbunden. Der Unterricht im Turnen und Singen ist mit dem Gymnasium kombiniert (vgl. unter 3 E. a. b. c.)

	IIIb.	IIIa.	IIb.	Sa.
Christliche Religionslehre	2		2	4
Deutsch	3	3	3	9
Lateinisch	4	4	3	11
Französisch	5	5	4	14
Englisch	3	3	3	9
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	11
	2	2	1	
Rechnen und Mathematik	5	5	5	15
Naturbeschreibung	2	2	2	6
Physik	—	—	3	3
Zeichnen	2	2	2	6
Summa*)	30	30	30	

*) Mit Ausschluss des Turn- und Gesang-Unterrichtes.

c. Realschule.

Vorbem.: Der Unterricht in der Religion, im Turnen und Singen ist mit dem Gymnasium kombiniert.

	VI.
Religion	3
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 / 1 } 5
Französisch	6
Erdkunde	2
Rechnen	5
Naturbeschreibung	2
Schreiben	2
Summa	25

d. Vorschule.

	II.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre	3	3	6
Deutsch	6	8	14
Rechnen	5	5	10
Schreiben	4	4	8
Turnen	2		2
Gesang	1		1
Summa	21	23	

2. a) Uebersicht über die Verteilun Stunden im Sommerhalbjahre 1894.

Lehrer.	Ordin.	Gymnasium.										Realschule.	Real-Progymnasium.			Vorschule.		Sa.
		I A. B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI	VI	II B.	III A.	III B.	I.	II.	
1. Direktor Dr. Reuscher.	I A B.	3 Deutsch 6 Griechisch																9
2. Prof. Pror. Luckow.	II A g.	6 Latein	6 Latein 4 Griechisch	6 Griechisch														22
3. Professor Heintze.*)	II r.	2 Hebräisch	3 Deutsch 2 Hebräisch										2 Religion 3 Deutsch 3 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Geschichte	2 Religion			22
4. Professor Mylius.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch										4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch			21
5. Professor Dr. Hoppe.	II B g.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	2 Naturkunde													20
6 Professor Böhme.	III A r.			7 Latein										2 Religion 5 Französisch	3 Deutsch 5 Französisch			22
7. Professor Funk.	V B.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Religion		3 Deutsch u. Geschichte 8 Latein								22
8. Professor Farne.	III A g.	3 Geschichte u. Erdkunde		3 Französisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	7 Latein 3 Französisch 2 Geschichte 1 Erdkunde													22
9. Oberlehrer Staffeldt.	IV A.						3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde							3 Deutsch 4 Latein 2 Erdkunde				23
10. Oberlehrer Dr. Keil.	IV B.				2 Deutsch 6 Griechisch			3 Deutsch 7 Latein 2 Geschich 2 Erdkund										22
11. Oberlehrer Pickert.	III B g.			3 Deutsch		2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch 3 Geschichte u. Erdkunde				2 Erdkunde								23
12. Oberlehrer Dr. Koch.	V A.		2 Griechisch			3 Französisch	4 Französisch		Deutsch Geschichte Latein Erdkunde									22
13. Oberlehrer Dr. Riedel.	III B r.									2 Naturkunde			5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturkunde			22
14. Oberlehrer Crueger.					3 Mathematik	3 Mathematik 2 Naturkunde	4 Mathematik 2 Naturkunde		Naturkunde			5 Rechnen 2 Naturkunde						23
15. Oberlehr. Dr. Rethfeld.	VI g.		3 Geschichte u. Erdkunde			2 Religion	2 Religion				4 Deutsch u. Geschichte 8 Latein				2 Geschichte 2 Erdkunde			23
16. Wissensch. Hülfslehrer Dr. Klohe.	VI r.							4 Französis			2 Erdkunde	5 Deutsch u. Geschichte 6 Französisch 2 Erdkunde			4 Latein			23
17. Wissensch. Hülfslehrer Gericke.		3 Abteilungen Turnen zu 3 Stunden = 9 St. (Vorturner 1 St.)						4 Mathemat 2 Naturkun	Rechnen				2 Naturkunde	2 Naturkunde				24
18. Zeichenlehrer Fitzlaff.		2 Stunden Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Schreiben		24
19. Boenig, Lehrer am Gymnasium.		Chor-Gesang 3 Stunden.							2 Religion 2 Gesang Schreiben	2 Schreiben	3 Religion 2 Gesang 2 Schreiben 2 Naturkunde	2 Schreiben				3 Religion		25
20. Vorschullehrer Stüwe.	V. I.				3 Abteilungen Turnen zu 3 Stunden = 9					4 Rechnen	4 Rechnen					8 Deutsch		25
21. Vorschullehrer Mietz.	V. II.															5 Rechnen	3 Religion 6 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben 2 Turnen 1 Gesang	26

*) Nach den Sommerferien der wissenschaftliche Hülfslehrer Hoenicke. S. d. Chronik.

b) Uebersicht über die Verteilung tunden im Winterhalbjahre 1894|95.

Lehrer.	Ordin.	Gymnasium										Realschule.	Real-Progymnasium			Vorschule.		Sa.
		I A. B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV A.	IV	V A.	V B.	VI.	VI.	II B.	III A.	III B.	I.	II.	
1. Direktor Dr. Goethe.	I A B.	3 Deutsch 6 Griechisch																9
2. Prof. Pror. Luckow.	II A g.	6 Latein	6 Latein 2 Griechisch	6 Griechisch														20
3. Profess r Heintze. i. V.: Hoenicke.	II Br.		3 Deutsch					2 Religi					2 Religion*) 3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde 3 Latein	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion			22
4. Professor Dr. Hoppe.	II B g.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	2 Naturkunde													20
5. Professor Böhme.	III Ar.	2 Hebräisch*)		7 Latein										5 Französisch	3 Deutsch 5 Französisch			22
6. Professor Funk.	V B.	2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch*)	2 Religion	2 Religion					3 Deutsch u. Geschichte 8 Latein								21
7. Professor Farne.	III A g	3 Geschichte u. Erdkunde		3 Französisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	7 Latein 3 Französisch 2 Geschichte 1 Erdkunde													22
8. Oberlehrer Dr. Keil.	IV B.				2 Deutsch 6 Griechisch			3 Deutsc 7 Latein 2 Geschi 2 Erdkun										22
9. Oberlehrer Staffeldt.	IV A.						3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde							3 Deutsch 4 Latein				21
10. Oberlehrer Pickert.	III B g.			3 Deutsch		2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch 3 Geschichte u. Erdkunde				2 Erdkunde								23
11. Oberlehrer Dr. Koch.	V A.		4 Griechisch			3 Französisch	4 Französisch		Deutsch Geschichte Latein									22
12. Oberlehrer Dr. Riedel.	III B r.									2 Naturkunde			5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturkunde			22
13. Oberlehr. Dr. Meder.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	1 Abteilung Turnen zu 3 St. (1 St. Vorturner.)									4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch			24
14. Oberlehrer Crueger.					3 Mathematik	3 Mathematik 2 Naturkunde	4 Mathematik 2 Naturkunde		Naturkunde			5 Rechnen 2 Naturkunde						23
15. Oberlehr. Dr. Rethfeld.	VI g.		3 Geschichte u. Erdkunde			2 Religion	2 Religion				4 Deutsch u. Geschichte 8 Latein				2 Geschichte 2 Erdkunde			23
16. Wissensch. Hülfslehrer Dr. Klohe.	VI r.							4 Französi			2 Erdkunde	5 Deutsch u. Geschichte 6 Französisch 2 Erdkunde			4 Latein			23
17. Wissensch. Hülfslehrer Gericke.		2 Abteilungen Turnen zu 3 Stunden = 6 St.						4 Mathem 2 Naturku	Erdkunde Rechnen				2 Naturkunde	2 Naturkunde 2 Erdkunde				24
18. Zeichenlehrer Fitzlaff.		2 Stunden Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Schreiben		24
19. Boenig, Lehrer am Gymnasium.		Chor-Gesang 3 Stunden.							2 Religion 2 Gesang Schreiben	2 Schreiben	3 Religion 2 Gesang 2 Schreiben 2 Naturkunde	2 Schreiben				3 Religion		25
20. Vorschullehrer Stüwe.	V. I.	3 Abteilungen Turnen zu 3 Stunden = 9 St.								4 Rechnen	4 Rechnen					8 Deutsch		25
21. Vorschullehrer Mietz.	V. II.															5 Rechnen	3 Religion 6 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben 2 Turnen 1 Gesang	26

*) Seit Weihnachten Prof. Heintze.

3. Der Lehrplan.

Die in dem abgelaufenen Schuljahre durchgenommenen Lehrpensen entsprachen genau den Bestimmungen der amtlichen Lehrpläne und Lehraufgaben vom 6. Januar 1892. In der kombinierten Prima sind teils die Lehraufgaben der Unterprima, teils die der Oberprima behandelt worden. Deshalb begnügen wir uns damit, die Themata der in den oberen Klassen bearbeiteten deutschen Aufsätze, die bei der Reifeprüfung gestellten schriftlichen Aufgaben, wie ein Verzeichnis der in der Prima und Secunda gelesenen Schriftsteller zu veröffentlichen.

A. Themata der deutschen Aufsätze.

a) **Prima.** 1. Die Exposition und das erregende Moment im Philoktet des Sophokles, in Shakespeares Macbeth und in Schillers Maria Stuart. — 2. Der Unterschied zwischen Dichter und Maler soll nach Lessings Laokoon (Kap. 13) an einigen Gemälden Homers im sechsten Buche der Ilias nachgewiesen werden. — 3. Mit welchem Rechte behauptet in Lessings Emilia Galotti die Gräfin Orsina (Akt IV Sc. 3), dass die Entdeckung des gegen die Ehre und die Unschuld der Heldin geplanten Verbrechens nicht ein Werk des Zufalls sei? (Kl.-A.) — 4. Es ist nachzuweisen, dass Goethes Egmont durch seine wachsende Verblendung in das immer drohender heranziehende Verderben hinabgezogen wird, dann aber sich aus seiner verderblichen Thatenlosigkeit zur Erhabenheit der sittlichen Grösse in seinem Kampfe für die Freiheit seines Volkes gegen Alba erhebt und endlich sich zur Erhabenheit einer auch im Leiden ungebrochenen Heldengrösse steigert. (Kl.-A.) — Reuscher. — 5. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel. — 6. Der Gedankengang in dem Schillerschen Gedichte »Das Ideal und das Leben«. (Kl.-A.) — 7. Charakteristik des Tempelherrn in Lessings Nathan. — 8. Welche Kulturepochen stellt Schiller in seinem Gedichte »Die vier Weltalter« auf? (Kl.-A.) Goethe.

b) **Ober-Secunda.** 1. Weg, Bahn, Strasse, Pfad, Steig. — 2. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. Erwiesen aus der Natur. — Heintze. — 3. Welche Beleuchtung erhält das Nibelungenlied durch die ältere nordische Sage? (Kl.-A.) — 4. Not bricht Eisen. — 5. Jeder ist seines Glückes Schmied. — 6. Gliederung und Gedankengang des Prologes zu Wallenstein. — 7. Welche Ursachen führten Wallensteins Untergang herbei? — 8. Charakteristik der Gräfin Terzky in Schillers Wallenstein. (Kl.-A.) Hoenicke.

c) **Unter-Secunda.** 1. Schuld und Sühne Bertrans de Born. — 2. Die Kraniche des Ibykus. Bericht eines Festgenossen. — 3. Unsere Turnfahrt. (Kl.-A.) — 4. Was erfahren wir von Tellheim in dem ersten Aufzuge von Lessings Minna von Barnhelm? — 5. Wie sucht Werner dem Major von Tellheim zu helfen? (Kl.-A.) — 6. Die Bedeutung des Ringes in Lessings Minna von Barnhelm. — 7. Die erste Begegnung Hermanns mit Dorothea. — 8. Kaufmann und Landmann. Ein Vergleich nach Goethes Hermann u. Dorothea. — 9. Das Leben Dorotheas bis zum Zusammentreffen mit Hermann (Kl.-A.) — 10. Was rechtfertigt den plötzlichen Entschluss der Dorothea, Hermann zu folgen? — 11. Wodurch wird der Vater bestimmt, seine Einwilligung zur Verheiratung Hermanns mit einem armen Mädchen zu geben? — 12. Worin zeigt sich das Wunderbare in dem Auftreten der Jungfrau von Orleans? (Nach dem Prologe.) — 13. Prüfungs-Aufsatz. — Pickert.

d) **Real-Unter-Secunda.** 1. Am Quell des Waldes. (Ausgeführte Erzählung nach Uhlands Ballade: »Das Glück von Edenhall«). — 2. Das Meer nnd die Wüste. Eine Vergleichung. — Heintze. — 3. Charakteristik Hermanns in Goethes »Hermann und Dorothea«. — 4. Der Baum, ein Freund des Menschen. — 5. Welche Gründe führt Rudenz für seine Hinneigung zu Oesterreich an? — 6. Die Gattinnen Stauffachers und Tells. — 7. Der Anteil Arnold Melchthals an der Befreiung der Schweiz. (Kl.-A.) — 8. Welche Gründe hielten in Deutschland den Geist der Revolution zurück? — 9. Probe-Aufsatz. Hoenicke.

B. Übersicht der sprachlichen Lektüre.

1. Deutsch.

a) **Prima.** Lessings Laokoon in ausgewählten Abschnitten. Einige Oden Klopstocks. Auswahl aus Schillers Gedankenlyrik. Goethes Iphigenie. — Privatlektüre: Emilia Galotti, Nathan der Weise. Die Braut von Messina.

b) **Ober-Secunda.** Das Nibelungenlied. Einige Stellen aus der Gudrun. Götz von Berlichingen. Wallenstein. — Privatlektüre: Egmont.

c) **Gymnasial-Unter-Secunda.** Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Jungfrau von Orleans. Ausgewählte Gedichte von Schiller, Uhland und Voss. Lessings Minna von Barnhelm.

d) **Real-Unter-Secunda.** Goethes Hermann und Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Tell.

2. Lateinisch.

a) **Prima.** Tacitus Germ. Ciceros Briefe mit Auswahl. Tac. Ann. I und II mit Auswahl; Livius, Buch XXIV priv. — Horaz, Lieder aus Buch I und II.

b) **Ober-Secunda.** Cicero in Verr. IV. Livius Buch XXIV und XXV mit Auswahl. Vergil Aen., Buch VII—XII mit Auswahl. Einige römische Elegien.

c) **Gymnasial-Unter-Secunda.** Cicero de imperio Cn. Pompei, in Catil. I und III — Livius Buch V mit Auswahl. — Vergil Aen., Buch I bis VI mit Auswahl.

d) **Real-Unter-Secunda.** Caesar bell. Gall. VI, 1—15, VII, 1—27. — Ovid Metam. Philemon u. Baucis.

3. Griechisch.

a) **Prima.** Demosthenes, 1. olynth. Rede, 3. Rede gegen Philipp. Plato, Apologie und Criton. Hom. Il. I—XII mit Auswahl, zum Teil privatim. Sophokles, König Oedipus. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen aus Xenoph. Hell.

b) **Ober-Secunda.** Herodot, Buch VIII mit Auswahl; Lysias adv. Erat. und einige kleinere Reden. Hom. Od. Buch XIII - XXII mit Auswahl und z. T. privatim.

c) **Gymnasial-Unter-Secunda.** Xen. Hell. Buch VI mit Auswahl; Xen. Anab. Buch V mit Auswahl. Hom. Od. Buch VII—XII mit Auswahl.

4. Französisch.

a) **Prima.** Corneille, le Cid. Mignet, histoire de la révolution française. I. Teil.

b) **Ober-Secunda.** Racine, Britannicus. Ségur, histoire de Napoléon.

c) **Unter-Secunda.** Voltaire, le siècle de Louis XIV., Kap. 12—17.

d) **Real-Unter-Secunda.** Thiers, Bonaparte en Egypte. Kap. 1—12.

5. Englisch.

a) **Prima.** Auswahl aus Irving, Sketch-Book.

b) **Ober-Secunda.** Lesestücke in Tenderings Lehrbuch nebst einigen Gedichten daraus.

c) **Real-Unter-Secunda.** Schütz, historical series: Alfred the Great, Manners and Customs of the ancient Britons.

6. Hebräisch.

Prima. Richter, Kap. 1—10.

C. Reifeprüfungs-Aufgaben.

Gymnasium. 1. *Deutsch.* a) Michaelis 1894: In welchen Charakterzügen gleichen sich Achill und Hector und in welchen sind sie verschieden? — b) Ostern 1895: Wie erklärt sich

die Verurteilung des Sokrates? 2. *Griechisch.* a) Michaelis 1894: Isocr. Paneg. 85–90. — b) Ostern 1895: Plat. Phaed. c. 3. 3. *Mathematik.* a) Michaelis 1894: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Halbierungslinie des Aussenwinkels an der Spitze, der Höhe aus derselben und dem Verhältnis der Grundlinie zur Differenz der beiden andern Seiten. — 2. Von der Spitze eines h = 75 m hohen Turmes sieht man in der Richtung S. W. i. S. den Ort A unter einer Depression $d_1 = 1^0 43' 6''$ und den Ort B unter einer Depression $d_2 = 1^0 14' 11''$ in W. i. N. Wie weit sind die beiden Orte von einander entfernt? — 3. Wie gross ist das spezifische Gewicht einer in destilliertem Wasser schwimmenden Kugel, wenn die Wasseroberfläche einen unter 30 Grad gegen dieselbe geneigten Durchmesser stetig teilt und nur der kleinere Teil der Kugeloberfläche sichtbar ist. Wie gross ist derselbe? — 4. Das vierte Glied der nach dem binomischen Satze entwickelten Reihe für $\sqrt{1+\frac{x}{10}}$ verhält sich zur Summe der x ersten Quadratzahlen wie 1 : 6375. Wie gross ist x? Wie gross ist die Summe der vier ersten Glieder der Reihe? — b) Ostern 1895: 1. 2. Gegeben zur geometrischen Konstruktion und trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks die Differenz zweier Winkel, das Verhältnis der Radien der ihre nicht gemeinschaftlichen Schenkel von aussen berührenden Kreise und die Centrale dieser Kreise. Zahlenbeispiel: $\alpha - \beta = 29^0 40{,}5'$, $\varrho_a : \varrho_b = 2 : 1$, $M_a M_b = 78$ cm. — 3. Einer Halbkugel von Blei (s = 11,35) ist ein gerader Cylinder mit gleicher Grundfläche von Kork (s = 0,24) aufgesetzt. Wie verhält sich die Höhe des Cylinders zum Radius des Grundkreises, wenn die Höhe des zusammengesetzten in Wasser gelegten Körpers durch die Oberfläche des Wassers stetig geteilt wird? — Entwickelt man $(a+b)^x$ und $(a+b)^{2x}$ nach dem binomischen Lehrsatze, so verhalten sich die fünften Binomialkoefficienten wie 1 : 42. Wie gross ist x? — 4. *Französisch.* a) Michaelis 1894: Aus Barante, Henri V. Ausg. Velhagen & Klasing, S. 7—9. — b) Ostern 1895: Rémusat Cromwell (Ploetz Man. de Lit. franç. pag 576 von Si Jules César est pris . . . encore aux nations). 5. *Hebräisch.* Ostern 1895: Psalm 31, V. 2–5.

D. Wahlfreier jüdischer Religions-Unterricht.

Rabbiner Dr. Hahn.

(Es nahmen teil 23 Schüler).

III. Abteilung (VI—V): 2 St. Biblische Geschichte von der Teilung des Reiches bis zum zweiten Tempel; der Dekalog und die wichtigsten Vorschriften des Pentateuchs durchgenommen. Festgeschichten. Erlernen einschlägiger Bibelverse. Reihenfolge der Dichter und Könige in Israel, Erdkunde v. Palästina.

II. Abteilung (IV—III): 1. St. Wiederholung der bibl. Geschichte bis Esra. — Glaubens- und Sittenlehre, verbunden mit Aufschlagen und Erlernen von geeigneten Bibelversen. Wiederholung aus den früheren Kursen.

I. Abteilung (II–I): 1 St. Nachexilische Geschichte des Judentums: Wiederholung der früheren Pensen und Fortsetzung von 1500 n. Chr. bis auf die Gegenwart. Einiges über jüdische Dämonologie und jüd. Kalenderwesen. Lektüre aus den Proverbien im Urtext; Erlernung geeigneter Stellen aus dem Gelesenen.

E. Der technische Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) in S. 294, im W. 285 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztl. Zeugnisse:	im S. 11, im W. 10	im S. 1, im W. 2
aus anderen Gründen:	— —	— —
Zusammen:	im S. 11, im W. 10	im S. 1, im W. 2,

also von der Gesamtzahl der Schüler im S. 3,74 %, im W. 3,50 %, von einzelnen Uebungen: im S. 0,34 %, im W. 0,70 %.

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 39, zur grössten 63 Schüler.

Die Vorschule hatte im S. 43, im W. 44 Schüler, welche in 1. Abt. 2 Stunden wöchentlich turnten, kein Schüler war befreit.

Abgesehen von den Vorturnerstunden (1—2 wöchentlich) waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt.

Ihn erteilten:

I. Abt.	3 St.	im S. wissensch. Hilfslehrer *Gericke* im W. Oberlehrer *Dr. Meder*
III. „	3 „	*Gericke*
VI. „	3 „	
II. „	3 „	Vorschullehrer *Stüwe*
IV. „	3 „	
V. „	3 „	

Die Anstalt verfügt über eine Turnhalle und einen Turnplatz, welche unmittelbar an ihr liegen.

Im Sommer wurden die Turnspiele jeden Sonnabend nachm. von 5 bis 7 Uhr gleichzeitig von allen Schülern auf dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Platze betrieben, im Winter wurde teils in der Halle, teils auf dem Turnplatze mit den einzelnen Abteilungen gespielt.

Die Teilnahme war im Sommer eine freiwillige; es beteiligten sich an den Spielen durchschnittlich 200 Schüler oder 59,5 % der gesamten Schülerzahl.

Unter den Schülern sind 120 Schwimmer, 40,80 %; davon erlernten in diesem Jahre das Schwimmen 20 oder 6,8 %.

b) Gesang.	Chorklasse: Prima—Quarta	3 St.	*Bönig.*
	Quinta A. B.	2 „	
	Sexta g. r.	2 „	
		7 St.	
	Vorschule I. u. II.	1 St.	*Mietz.*
c) Wahlfreies Zeichnen.	Prima—Secunda g.	2 „	*Fitzlaff.*

Es nahmen teil im Sommer 16 Secundaner, 1 Primaner = 17,
„ Winter 13 „ 1 „ = 14.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

2. März 1894. § 90 der Wehrordnung hat als Ziffer 8 folgenden Zusatz erhalten: »Der Reichskanzler ist ermächtigt, in besonderen Fällen ausnahmsweise dem Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung an einer deutschen Lehranstalt, bei welcher nach dem sechsten Jahrgange eine solche Prüfung stattfindet, die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die zweite Klasse der Lehranstalt nicht ein volles Jahr besucht hat.«

15. Mai. P. S. C. Zum ersten Gegenstande der 12. pommerschen Direktoren-Konferenz ist die Frage gewählt: Welche Bestimmungen sind in eine für die ganze Provinz gemeinsame Schulordnung aufzunehmen?

28. Mai. Der Herr Minister giebt Anregungen zu einer zielbewussten Förderung der Leibesübungen und der Turnspiele.

4. Juni. Der Herr Minister erlässt neue Bestimmungen betreffend die Aufnahme in die Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin und eine neue Prüfungsordnung für Turnlehrer.

21. Juni. P. S. C. Zum zweiten Gegenstande der 12. pommerschen Direktoren-Konferenz ist die Frage bestimmt: Wie ist die Behandlung der lateinischen Schriftsteller einzurichten zur Erreichung der in den Lehrplänen und Lehraufgaben vom 6. Januar 1892 gesteckten Ziele?

22. Juni. Der Herr Minister bestimmt eine neue Form für den Bericht über den Turnunterricht in den Schulnachrichten.

7. August. P. S. C. Für die Reifeprüfung am Realprogymnasium vor Michaelis wird der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannt, ebenso (9. August) für die Abschlussprüfung des Michaelistermins.

15. September. Der Herr Minister bestimmt in Ausführung eines Allerhöchsten Erlasses Seiner Majestät des Kaisers und Königs, dass mit Rücksicht auf die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolphs die Schulen in den dem 9. Dezember vorhergehenden evangelischen Religionsstunden über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolphs für die evangelische Kirche belehrt und auf die bevorstehende kirchliche Feier hingewiesen werden.

22. Oktober. P. S. C. Als dritter Gegenstand der Beratung auf der 12. pommerschen Direktoren-Konferenz wird festgesetzt: Die Einrichtung des Geschichtsunterrichtes in Untersecunda und Oberprima der höheren Lehranstalten mit besonderer Berücksichtigung der in den neuen Lehrplänen vorgeschriebenen Belehrung über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung bis 1888.

25. Oktober. P. S. C. Aufforderung zur Teilnahme an dem vom 28. Dezember bis 9. Januar in Berlin abzuhaltenden französischen Ferienkursus.

27. Oktober. P. S. C. Überreichung von 9 Exemplaren der Festschrift von Witte über die Erneuerung der Schlosskirche in Wittenberg mit der Bestimmung 8 an würdige evangelische Schüler zu verteilen und 1 Exemplar der Lehrerbibliothek zu überweisen.

10. November. Der Magistrat ersucht um Aufstellung einer Dienstanweisung für die Benutzung der Turnhalle und der darin befindlichen Turngeräte.

8. Dezember. P. S. C. Der Direktor wird zum Berichterstatter über das 2. Thema für die 12. pommersche Direktoren-Versammlung ernannt.

31. Dezember. P. S. C. Ferienordnung für das Jahr 1895:

1. Osterferien.
Schulschluss: Sonnabend, den 6. April, mittags.
Schulanfang: Dienstag, den 23. April, früh.

2. Pfingstferien.
Schulschluss: Sonnabend, den 1. Juni, mittags.
Schulanfang: Freitag, den 7. Juni, früh.

3. Sommerferien.
Schulschluss: Montag, den 1. Juli, nachmittags.
Schulanfang: Donnerstag, den 1. August, früh.

4. Herbstferien.
Schulschluss: Donnerstag, den 26. September, nachmittags.
Schulanfang: Freitag, den 11. Oktober, früh.

5. Weihnachtsferien.
Schulschluss: Sonnabend, den 21. Dezember, mittags.
Schulanfang: Dienstag, den 7. Januar, früh.

5. Januar 1895. Der Herr Minister weist auf die Wichtigkeit der Pflege einer guten Handschrift hin und giebt entsprechende Vorschriften.

9. Februar. Der Herr Minister empfiehlt für die seitens der Schüler zum Zwecke der Befreiung vom Turnunterrichte vorzulegenden ärztlichen Zeugnisse eine bestimmte Form.

13. Februar. P. S. C. Der Direktor wird zum stellvertretenden Königl. Kommissar für die am Realprogymnasium zu Ostern abzuhaltende Reifeprüfung sowie für die am Gymnasium abzuhaltende Abschlussprüfung ernannt.

7. März. P. S. C. Aufforderung zur Teilnahme an dem vom 17. bis 25. April in Berlin abzuhaltenden archaeologischen Ferienkursus.

III. Chronik.

Zur Chronik des Schuljahres 1893/94 haben wir folgendes nachzutragen: Bei der Feier des Gedächtnisses an Kaiser Wilhelm am 9. März beleuchtete Herr Oberlehrer Dr. Riedel in seiner Rede die grossen Verdienste des Herrschers um die Entwickelung der Wehrkraft, deren Bedeutung für den Staat er eingehend würdigte.

Am 12. März fand am Gymnasium unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrates Dr. Bouterwek und in Anwesenheit des Herrn Bürgermeister Matthes die Reifeprüfung statt, der sich 14 Oberprimaner unterzogen. Der Prüfung ging ein Tentamen durch den Herrn Vorsitzenden voraus. Von den Prüflingen wurden 7 unter Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung, die übrigen 7 unter Befreiung von Teilen derselben für reif erklärt. Dieselben wurden am 13. März mit einer Ansprache von dem Direktor entlassen.

Am 14. März unterzogen sich 9 Secundaner des Realprogymnasiums unter dem Vorsitz des Direktors der Reifeprüfung, die sämtlich bestanden, darunter einer unter Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung. (Ein Schüler war vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten.)

Bei der am 15. und 17. März unter dem Vorsitz des Direktors abgehaltenen mündlichen Abschlussprüfung am Gymnasium bestanden von 28 Secundanern 20, davon 7 unter Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung.

21. März. Schulschluss. Am Ende des Schuljahres schied aus unserer Mitte Herr Dr. Mevs, der seit dem 1. Juni v. J. als Vertreter an unserer Anstalt gewirkt hatte, um seine Thätigkeit an der Realschule zu Arnswalde fortzusetzen.

Bei der Schlussandacht sprach der Direktor, hinweisend auf die Bedeutung des 22. März, über das strenge Pflichtgefühl und die Treue im Kleinen, zwei Tugenden, in denen das Geheimnis der Grösse Kaiser Wilhelms liege.

Am 21. März wurde uns ein lieber, hoffnungsvoller Schüler, der Obertertianer des Gymnasiums Max Freyer durch den Tod entrissen.

Das Schuljahr 1894/95 wurde am 1. April eröffnet. Einen wichtigen Abschnitt in der Entwickelung der Schule bezeichnet die mit diesem Tage beginnende allmähliche Umwandlung der unteren Parallel-Klassen des Gymnasiums in die einer lateinlosen Realschule zunächst mit der Einrichtung der Sexta realis.

Gleichzeitig wurde der neuerwählte Oberlehrer Herr Dr. Rethfeld von dem Direktor in sein Amt eingeführt.*)

Am 9. April vollzog der Direktor in Ausführung der Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 25. Januar und des hiesigen Magistrats vom 29. Januar 1894 die Vereidigung desselben und übergab ihm die vom Magistrat unter dem 15. Januar 1894 ausgefertigte und vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium am 25. Januar 1894 bestätigte Bestallungs-Urkunde.

Am 19. Mai begann unter Leitung des Herrn Kollegen Stüwe mit Unterstützung durch Herrn Kollegen Mietz der Betrieb der Jugendspiele unter reger Beteiligung der Schüler auf dem ehemaligen kleinen Exerzierplatze, diese Spiele sollen von nun ab regelmässig am Sonnabend nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr stattfinden.

Im Mai und Juni unternahmen die Schüler unter Leitung von Lehrern klassenweise Turnfahrten nach näheren und weiteren Zielen.

Am 1. Juni übernahm Herr Kandidat Paul Hoenicke die Vertretung des seit dem 27. Mai zu einer militärischen Dienstleistung einberufenen Herrn Koll. Dr. Klohe.

---

*) August Rethfeld, geb. den 1. August 1857 in Brettin bei Genthin, ev. Konf., von dem Gymnasium zu Burg mit dem Reifezeugnis Ostern 1879 entlassen, studierte Geschichte und Philologie auf der Universität zu Halle, wurde daselbst am 2 Februar 1886 zum Doktor promoviert, bestand die Staatsprüfungen ebendaselbst am 18. Juni 1887 und 26. Juli 1890, legte sein Probejahr Mich. 1887/88 am Progymnasium zu Genthin ab und war dann bis Ostern 1889 am Gymnasium zu Stendal und von Mich. 1890 bis Ostern 1894 am Gymnasium zu Hamm als wissensch. Hülfslehrer thätig. Veröffentlicht hat er: Geschichte der Rheinprovinz und der Provinz Posen.

Vom 16. Juni bis zu den Sommerferien war der Direktor beurlaubt.

In den Sommerferien erkrankte Herr Prof. Heintze, so dass eine Vertretung für ihn bis zu Ostern 1895 angeordnet werden musste. Dieselbe wurde Herrn Schulamts-Kandidaten Hoenicke aus Stettin übertragen.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittags-Unterricht am 2. und 3. Juli, wie am 7. und 9. August aus.

Am 1. September veranstalteten wir eine Vorfeier des Sedantages in der Turnhalle. Nachdem der Schülerchor das Lied: »Heil dir, o Vaterland« von Becker vorgetragen hatte, hielt der Direktor eine patriotische Ansprache und schloss mit einem Hoch auf den Kaiser. Hieran reihte sich der Gesang des Liedes »Die Wacht am Rhein« und ein Schauturnen unter Leitung der Herrn Gericke und Stüwe, wobei letzterer mit den Quintanern einen Reigen aufführte. Den Abschluss der Feier bildete der gemeinschaftliche Gesang der Volkshymne.

Am 19. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrates Dr. Bouterwek und in Mitanwesenheit des Herrn Bürgermeisters Matthes die mündliche Reifeprüfung am Gymnasium statt, bei der alle 4 Prüflinge für reif erklärt wurden, davon 2 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Nach dem Schluss derselben überreichte der Herr Provinzial-Schulrat dem Direktor bei seinem Ausscheiden aus dem Amte mit Worten der Anerkennung den ihm Allerhöchst verliehenen Roten Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife, wie aus gleicher Veranlassung dem Herrn Prof. Mylius den Roten Adlerorden 4. Klasse.

An demselben Tage fand unter dem Vorsitze des Direktors die mündliche Abschlussprüfung statt. Die beiden Prüflinge — ein dritter war zurückgetreten — erhielten das Zeugnis der Versetzung nach Obersecunda.

Am 20. September unterzogen sich 2 Secundaner des Realprogymnasiums der mündlichen Reifeprüfung, die ebenfalls der Direktor als stellvertretender Königl. Kommissar leitete; beide wurden für reif erklärt.

Am 22. September fand in den Räumen des Wallhauses ein von den städtischen Behörden zu Ehren des aus dem Amte scheidenden Direktors und des ebenfalls in den Ruhestand tretenden Professor Mylius veranstaltetes Abschieds-Diner statt, das eine zahlreiche Beteiligung von Freunden der beiden Herren fand und, von manchen Reden gewürzt, einen glänzenden Verlauf nahm.

Am 25. September brachten die Schüler dem Direktor und Herrn Prof. Mylius beim Scheiden von der Anstalt einen Fackelzug, bei dem der Primus omnium Doll den Dank im Namen der Schüler ausdrückte. Die beiden Herren dankten mit einer Ansprache, die der Direktor mit einem Hoch auf den Kaiser, Herr Prof. Mylius mit einem Hoch auf die Schule schloss.

Am 26. September, dem Tage des Schulschlusses, nahm der Direktor von den Schülern, nachdem er die Abiturienten mit einer Ansprache entlassen hatte, Abschied.

Nach der Verteilung der Censuren versammelte sich das Lehrerkollegium im Konferenzzimmer. Der Direktor richtete an dasselbe Worte des Abschiedes, die Herr Prof. Luckow mit dem Ausdruck des Dankes in längerer bewegter Rede erwiderte, indem er im Namen des Kollegiums ihm und Herrn Prof. Mylius ein Album mit Ansichten der Stadt und der Bilder älterer und gegenwärtiger Lehrer der Anstalt überreichte. Beide Herren sprachen ihren Dank aus.*)

Am 11. Oktober wurde der unterzeichnete Direktor**) durch den Königlichen Provinzial-

---

*) Bis hierher ist die Chronik vom Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Reuscher abgefasst.

**) Alfred Goethe, geb. den 9. Februar 1851 zu Sondershausen, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt. Ostern 1870 mit dem Reifezeugnis entlassen, nahm er als Freiwilliger an dem Feldzuge gegen Frankreich teil. 1871 bis 76 widmete er sich in Leipzig und Göttingen philologischen und historischen Studien, wurde 1876 zum Dr. promoviert und bestand in demselben Jahre die Staatsprüfung. Seit dieser Zeit war er ununterbrochen am Königl. evang. Gymnasium in Glogau, zuletzt als Prorektor, thätig, bis ihm Michaelis 1894 die Leitung des Gymnasiums und der realen Anstalten in Stolp übertragen wurde. Veröffentlicht hat er: de fontibus Dionysii Periegetae, Göttingen 1876; Die Quellen Cornels zur griechischen Geschichte, Glogau 1877; Cicero, de natura deorum, für den Schulgebrauch erklärt. Leipzig Teubner 1887.

Schulrat Herrn Dr. Bouterwek in Anwesenheit des ersten Herrn Bürgermeisters Matthes, als Vertreters des städtischen Patronats, und unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern der städtischen Behörden in feierlicher Weise in sein Amt eingeführt. Der Herr Provinzial-Schulrat gedachte mit warmen Worten der Verdienste des letzten Direktors, hiess seinen Nachfolger in der dem Redner so lieb gewordenen Provinz Pommern willkommen und wies ihm in grossen Zügen die Richtung für sein neues Amt, das an der reichgegliederten Anstalt schwere, aber auch lohnende Aufgaben stelle. Sodann begrüsste der Herr Bürgermeister Matthes den neuen Direktor im Namen der städtischen Behörden, indem er ihn der bereitwilligsten Unterstützung derselben versicherte. Darauf ergriff der Unterzeichnete das Wort, um Sr. Majestät dem Kaiser und Könige, den staatlichen und städtischen Behörden den tiefempfundenen Dank für seine Berufung auszusprechen, seine Ansichten über die Aufgaben des Gymnasiums und der Realschule zu entwickeln und die Schüler zu freudigem Streben zu ermahnen. Ein Vortrag des Schülergesangchors bildete den Schluss der Feier.

Am 12. Oktober wurde der neugewählte Oberlehrer Herr Dr. Meder*) von dem Direktor in sein Amt eingeführt.

Am 25. Oktober beehrte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident von Puttkamer die Anstalt mit seinem Besuche. Se. Excellenz liess sich das Lehrerkollegium vorstellen, teilte ihm seine Ansichten über mehrere das höhere Schulwesen betreffende Fragen in dankenswerter Weise mit und unterzog die Anstaltsräume und die Sammlungen einer eingehenden Besichtigung.

Am 31. Oktober wurden vom Direktor mit einer kurzen Ansprache die im Auftrage des Herrn Ministers vom Königl. Provinzial-Schulkollegium der Anstalt überwiesenen 19 Exemplare der kleinen Festurkunde über die Einweihung der neuerbauten Schlosskirche zu Wittenberg würdigen Schülern der Prima und Sekunda überreicht.

Am 26. Januar fand zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula ein Festakt statt. Die Schüler trugen Gesänge und vaterländische Dichtungen vor, Herr Oberlehrer Dr. Keil sprach in seiner Festrede über die Fürsorge der Hohenzollern für die unteren Stände.

Die mit den Gedächtnisfeiern an den Geburts- und Todestagen der hochseligen Kaiser Wilhelm I und Friedrich III verbundenen Ansprachen hielten am 15. Juni Herr O.-L. Crueger, am 18. Oktober Herr O.-L. Dr. Rethfeld, am 9. März Herr O.-L. Dr. Meder, am 22. März Herr Dr. Klohe.

Im Januar und Februar wurde den Schülern öfters durch Ausfall des Turnunterrichtes Anregung und Zeit für das Schlittschuhlaufen gegeben.

Am 15. März fand unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Bouterwek die Abiturientenprüfung statt. Die 4 Oberprimaner, die sich derselben unterzogen, wurden für reif erklärt, einer unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 1. April gedenken wir den 80. Geburtstag des Altreichskanzlers durch einen Festakt zu feiern.

Die Herrn Prof. Funk, Dr. Klohe und Zeichenlehrer Fitzlaff waren einige Tage, der erstere als Geschworener, die beiden letzteren als Schöffen einberufen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend; von den Lehrern mussten wegen Krankheit ausser Herrn Professor Heintze vertreten werden: Herr O.-L. Staffeldt vom 8.—19. Mai, vom 18. Jan. bis 11. Febr., Herr Prof. Funk vom 3. Aug. bis 3. Sept., vom 21. bis 25. Septemb., vom 10. bis 13. Nov., Herr O.-L. Dr. Riedel am 12. und 13. Nov. und vom 23. bis 26.

*) Franz Meder, am 25. Novemb. 1863 zu Schlawe i. P. geb., besuchte das Realgymnasium in Kolberg. Mit dem Reifezeugnis 1882 entlassen, studierte er in Berlin, Greifswald, Strassburg und Marburg. 1887 bestand er in Marburg die Prüfung pro fac. doc. und wurde ebendaselbst 1890 zum Dr. promoviert. Das Probejahr leistete er am König-Wilhelms-Gymnasium in Stettin ab. Von 1889—91 war er als wissenschaftlicher Hülfslehrer an dem Gymnasium zu Stolp, von 1891—93 an dem Gymnasium zu Kolberg thätig. 1892 bestand er in Berlin die Turnlehrerprüfung. 1893—94 war er Oberlehrer an der Realschule in Quedlinburg, von Ostern 1894 bis Michaelis 1894 an der Realschule in Elberfeld. Veröffentlicht hat er: Ueber die Negationen pas, mie, point im Französischen.

Jan., Herr Zeichenlehrer Fitzlaff vom 30. Nov. bis 6. Dez., vom 16.—27. März, Herr Vorschullehrer Mietz vom 4. bis 21. Dez., Herr O.-L. Crueger vom 15. bis 18. Dec., Herr Prof. Luckow vom 4. bis 9. Feb., Herr Boenig am 8. und 9. März. Auf einige Tage beurlaubt waren die Herren Prof. Farne, O.-L. Dr. Keil und Gericke.

Am Ende des Schuljahres scheiden aus dem Lehrerkollegium die wissenschaftlichen Hülfslehrer Herr Dr. Klohe und Herr Gericke und der Vorschullehrer Herr Mietz. Der erstere der Herrn wird sich zum Zwecke wissenschaftlicher Studien ins Ausland begeben, Herr Gericke hat einen Ruf als Oberlehrer an das Gymnasium in Fürstenwalde erhalten und Herr Vorschullehrer Mietz tritt in den Dienst der Gemeinde Charlottenburg. Für ihre treue und erfolgreiche Mitarbeit sei den genannten Herrn auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr $18^{94}/_{95}$.

	A. Gymnasium.													B. Real-Progymnasium.			C. Lateinl. R-S.		D. Vorschule.		
	O.-I.	U.-I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	VI.	Sa.	I.	II.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894	17	4	9	28	22	32	30	29	18	21	19	22	251	11	11	19	–	41	13	19	32
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres $18^{93}/_{94}$	13	—	—	9	—	2	1	1	2	—	3	2	33	9	1	1	—	11	1	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	8	12	14	24	30	14	20	14	19	12	—	171	10	16	14	1	41	19	—	19
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	1	4	3	—	2	1	11	—	23	—	—	1	12	13	2	22	24
4. **Frequenz zu Anfang des Schuljahres $18^{94}/_{95}$**	8	9	13	21	33	40	24	24	17	21	26	—	236	12	16	17	13	58	21	22	43
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester	4	—	1	2	—	2	—	1	1	2	1	—	14	2	—	1	—	3	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	4	—	—	—	1	1	2	—	2
8. **Frequenz am Anfang des Winter-Semesters**	4	9	12	19	33	38	26	24	17	19	25	—	226	10	16	18	15	59	22	22	44
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	4	1	—	—	1	2	—	—	—
11. **Frequenz am 1. Februar 1895**	4	9	12	18	31	38	26	24	17	18	25	—	222	9	16	18	14	57	22	22	44
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1895	$19^1/_2$	18	$17^1/_2$	$16^1/_2$	$15^3/_4$	14	13	$12^3/_4$	12	$11^1/_2$	$10^1/_2$	—		$17^1/_2$	$16^1/_2$	15	$11^1/_2$		$9^1/_3$	$8^1/_{12}$	

1. Februar 1895 . . | $19^1/_2$ | 18 | $17^1/_2$ | $16^1/_2$ | $15^3/_4$ | 14 | 13 | $12^3/_4$ | 12 | $11^1/_2$ | $10^1/_2$ | — | | $17^1/_2$ | $16^1/_2$ | 15 | $11^1/_2$ | | $9^7/_8$ | $8^1/_{12}$ |

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Real-Progymnasium.						C. Realschule.						D. Vorschule.					
	Ev.	K.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	K.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	K.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	K.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1894 . . .	213	7	16	163	73	—	38	2	5	29	16	—	13	—	—	9	4	—	35	1	7	35	8	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters $18^{94}/_{95}$ . .	203	6	17	158	68	—	37	2	5	28	16	—	14	1	—	10	5	—	35	2	7	35	9	—
3. Am 1. Februar 1895	199	6	17	155	67	—	36	2	5	27	16	—	13	1	—	10	4	—	35	2	7	35	9	—

Das Zeugnis zum einjährigen Militärdienst haben erhalten:

a) Gymnasium: Ostern 1894 20, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 10 Schüler.

b) Real-Progymnasium: Ostern 1894 9, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 10 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

a) Gymnasium

Ostern 1894.

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in Prima.	Künftiger Beruf.
*1	Karl Horn.	29. Juli 1874	Wittbeck, Kr. Stolp.	ev.	Hauptmann a. D. in Stolp.	6 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
*2	Paul Janzen.	16. Okt. 1876	Stolp.	ev.	Kaufmann in Stolp.	9 J.	2 J.	Postfach.
3	Karl Jaeckel.	2. Febr. 1875.	Lauenburg.	ev.	Königl. Baurat in Stolp.	10 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
*4	Wilhelm Kutscher.	26. Dez. 1876	Wobesde, Kr. Stolp.	ev.	Rittergutsbes. in Wobesde.	6 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
*5	Max Neumann.	22. Mai 1873	Hammer, Kr. Rummelsburg.	ev.	Gutsbesitzer in Hammer.	7 J.	2 J.	Postfach.
*6	Max Ritter.	17. Dez. 1875	Stolp.	ev.	Schuhmachermst. in Stolp.	9 J.	2 J.	Postfach.
*7	Willy Beil.	25. Feb. 1875	Stolp.	ev.	Brauereibesiter in Stolp.	9 J.	2 J.	Forstfach.
8	Werner Kob.	4. März 1876	Stolp.	ev.	Sanitätsrat in Stolp.	9 J.	2 J.	Theologie.
*9	Paul Haacke.	7. Juli 1873	Grossendorf, Kr. Stolp.	ev.	Lehrer in Grossendorf.	$8^1/_2$ J.	2 J.	Postfach.
10	Albert Treptow.	13. Mai 1872	Saleske, Kr. Stolp.	ev.	Bauerhofbesitz. in Saleske.	$6^1/_2$ J.	2 J.	Theologie.
11	Otto von Zitzewitz.	22. Febr. 1875	Köslin.	ev.	Major in Stolp.	3 J.	2 J.	Offizier.
12	Paul Meyer.	25. Jan. 1874	Zettin, Kr. Rummelsburg.	ev.	Pastor in Zettin.	11 J.	2 J.	Theologie.
13	Hugo Jacobsohn	15. Nov. 1874	Labuhn, Kr. Lauenburg.	jüd.	Kaufmann in Lauenburg.	2 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
			Michaelis 1894.					
*1	Max Taube.	18. Okt. 1873.	Podgorcz bei Thorn.	ev.	† Obertelegr.-Ass. in Stolp.	$11^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Postfach.
*2	Emil Schultz.	9. April 1872	Stolp.	ev.	Kaufm. in Stolp.	$10^1/_2$	2 J.	Medizin.
3	Emil Scheunemann.	27. Juli 1874.	Rügenwalde.	ev.	† Kaufmann in Rügenwalde.	$7^1/_2$ J.	2 J.	Medizin.
4	Johannes Liebenow	31. Mai 1874.	Schwessin b. Rummelsburg.	ev.	Pastor.	$7^1/_2$	2 J.	Rechtswissenschaft.

Ostern 1895.

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium	Aufenthalt in Prima.	Künftiger Beruf.
*1	Franz Doll.	18. März 1875	Stolp.	ev.	Stadthauptkass.-Rec. in Stolp.	10 J.	2 J.	Landmesser
2	Reinhard Eitner.	25. Aug. 1876	Schmiedeberg in Sch.	ev.	Pastor in Alt-Kolziglow.	6 J.	2 J.	Theologie.
3	Max Fischer.	30. Sept. 1875	Nordenburg O.-P.	jüd.	† Kantor in Rummelsburg.	$7^1/_2$ J.	2 J.	Medizin.
4	Otto Freyer.	13. Dez. 1874	Stolp	ev.	† Gymnasialprof. in Stolp.	11 J.	2 J.	Medizin.

b) Real-Progymnasium.

Ostern 1894.

*1	Ernst Glöckner.	5. Dez. 1876	Hammermühle bei Varzin.	ev.	† Werkführer in Hammermühle.	7 J.	1 J.	Eisenbahn-Betr.-Sekr.
2	Emil Neizel.	17. Juni 1875.	Stolp.	ev.	Kaufmann in Stolp.	9 J.	1 J.	Kaufmann.
3	Emil Schlotte.	20. Aug. 1877.	Stolp.	ev.	Uhrmacher in Stolp.	7 J.	1 J.	Elektro-techniker.
4	Emil Mews.	6. Dez. 1877	Rügenwalde.	ev.	† Schiffskapitän in Rügenwalde.	2 J.	1 J.	Geometer.
5	Karl Woggon	21. April 1877.	Stolp.	ev.	Gastwirt in Stolp.	7 J.	1 J.	Artillerie-Feuerwerk.
6	Georg Toepser.	7. Nov. 1876.	Stolp.	ev.	Kaufmann in Stolp.	6 J.	1 J.	Kaufmann.
7	Georg Niedermeyer.	25. April 1877.	Stolp.	ev	† Ackerbürger in Stolp.	7 J.	1 J.	Rossarzt.
8	Erwin Fischer.	2. Aug. 1877	Stolp.	ev.	Gasinspektor in Stolp.	7 J.	1 J.	Ingenieur.
9	Willy Becker.	25. Juni 1877.	Rügenwalde.	ev.	Organist in Rügenwalde.	$1^1/_2$ J.	1 J.	Besuch ein. Real-Gymn.

Michaelis 1894.

1	Max Dewitz.	1. Febr. 1877.	Költschen, Kr. Reichenbach (Schl.)	ev.	Förster in Hbr.-Damnitz, Kr. Stolp.	$6^1/_2$ J.	$1^1/_2$ J.	Kaufmann.
2	Maximilian Wellmer	1. Dez. 1875.	G. Schwansfeld Kr. Friedland (Ostpr.)	ev.	Pastor prim. in Stolp.	1 J.	1 J.	Offizier.

Die mit einem * bezeichneten Schüler wurden auf Grund ihrer Klassenleistungen und der Ergebnisse der schriftlichen Prüfung von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrer-Bibliothek. Von dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten wurde geschenkt:

Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Bd. 5. v. Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 3. Jahrg. Witte, Die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche.

Durch Kauf wurde erworben ausser den Zeitschriften und Lieferungswerken: Schlitzberger, Die Kulturpflanzen der Heimat. Peter, Wandtafeln zur Systematik, Morphologie und Biologie der Pflanzen. Hirts Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. Thomé, Flora von Deutschland. Pizzighelli, Anleitung zur Photographie. Hertz, Gesammelte Werke. Hoppe, Lehrbuch der Physik. Goedecke und Tittmann, Liederbuch aus dem 16. Jahrhundert. Wilmanns, Deutsche Grammatik, I. Minor, Neuhochdeutsche Metrik. Bötticher und Kinzel, Geschichte der deutschen Litteratur. Berg, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen. Lewes, Shakespeares Frauengestalten. Janssen, Gesamt-Index zu Kluges etymolog. Wörterbuch der deutschen Sprache. Forschungen zur deutschen Philologie. Lyon, Festschrift. Wackernagel, Geschichte der deutschen Litteratur II. Wilcke, Deutsche Wortkunde. Lietzmann, Das deutsche Drama. Hehn, Über Goethes Hermann und Dorothea. Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere, 6. Aufl. Hartung, Deutsche Altertümer. Meyer, Goethe. Thimm, Deutsches Geistesleben. Schröer, Goethes Faust I., 3. Aufl. Beloch, Griechische Geschichte I. Delbrück, Einleitung in das Sprachstudium. Brugmann und Delbrück, Grundriss der vergleichenden Grammatik III. v. Wilamowitz-Moellendorf, Aristoteles und Athen. Stowasser, Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch. Cauer, Die Kunst des Übersetzens. Nerrlich, Das Dogma vom klassischen Altertum. Mommsen, Abriss des römischen Staatsrechts. Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache. Flügel, Englisch-Deutsches Wörterbuch. Sachs, Französisch-Deutsches Supplement-Lexikon. Beyer, Französische Phonetik. Rothert, Karten und Skizzen zur vaterländischen Geschichte. Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. V, T. 1, IV. v. Sybel, Begründung des Deutschen Reiches, Bd. 6, 7. v. Treitschke, Deutsche Geschichte, V. Verhandlungen der Direktoren-Versammlung der Rheinprovinz. Mayer, Paedagogische Psychologie. Regener, Grundzüge einer allgemeinen Methodenlehre des Unterrichts.

Schülerbibliothek. Folgende Bücher wurden angeschafft: Hughes, Tom Browns Schuljahre. C. F. Meyer, Jürg Jenatsch. v. Bruneck, Klaus Erichsen. Prinz Heinrichs Schiffsjunge. Scott, Der Talisman. Brehm, Das Leben der Vögel. Dickens, die Pickwickier. Brehm, Die Fische. Berger, Am Lagerfeuer der Büffeljäger. Ebers, Eine ägyptische Königstochter. Armknecht, Der Pfadweiser. Hoffmann, Jack, der tapfere Midshipman. von Barfus, Deutsche Marine am Kongo und in der Südsee. v. d. Boeck, Westindienfahrt des Prinzen Heinrich von Preussen. Dickens, David Copperfield. Casati, Zehn Jahre in Aequatoria. Hiltl, Der alte Derflinger und sein Dragoner. Otto, der grosse König und sein Rekrut. Roth, Kaiser, König und Papst. Riecke, Pythagoras. Hoffmann und Groth, Deutsche Bürgerkunde. Höcker, Wuotans Ende. Meister, Der Seekadett. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Oberberger, Fürstliche Charakterzüge.

Auch die **Unterstützungsbibliothek** wurde nach Massgabe der dafür ausgesetzten Mittel vermehrt.

Physikalisches Kabinett. 1. Wasserbehälter mit Abflussrohr. 2. Laterne mit farbigen Gläsern. 3. Zerlegbarer Kegel. 4. Drehstrom-Wechselstrommaschine. 5. Chemikalien.

Naturwissenschaftliche Sammlung. Der Fonds wurde für das im vergangenen Jahre angeschaffte Skelett und einen Umhang um dasselbe verwandt. Von Schülern wurden einige Insekten und Muscheln geschenkt.

Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht. Schlotke, Lehrbuch der darstellenden Geometrie (Schatten- und Beleuchtungslehre). Müller und Jost, Bestimmungen über den Zeichenunterricht.

Sammlung von geographischen und historischen Lehrmitteln. Baldamus, Schulwandkarte zur Geschichte des preussischen Staates. Mayer und Luksch, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitz der Gegenwart. Lenzinger, Kurven-Reliefs. H. Gärtner, Olympia und die Akropolis von Athen. Werner, Der Niketempel (Geschenk des Herrn Buchhändler Schrader).

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Unterstützungsfonds für Schüler erreichte einen Bestand von 1036 Mark 88 Pfg. Auch in diesem Jahre wurde aus den Zinsen einem bedürftigen und würdigen Schüler eine Unterstützung von 30 Mk. gewährt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Ostern 1895 wird die Quinta der **lateinlosen Realschule** gebildet.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 23. April. Anmeldungen neu eintretender Schüler werden Montag, den 22. April, und zwar um 9 Uhr für die Vorschule, um 10 Uhr für die Sexta, um 11 Uhr für die übrigen Klassen im Konferenzzimmer der Anstalt entgegengenommen. Hierbei sind vorzulegen 1) ein Tauf- oder Geburtsschein, 2) ein Impfungs- oder Wiederimpfungsschein, 3) ein Abgangszeugnis von Schülern, die schon eine andere Lehranstalt besucht haben.

Die Aufnahme in die Sexta findet in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre statt. Die elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten, die dabei nachgewiesen werden müssen, sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Für die Wahl der Pension und jeden Wechsel derselben bedarf es der Genehmigung des Direktors.

Stolp, den 27. März 1895.

Dr. Goethe,
Direktor.